



RYGOL Bayerischer Feinputz

BFP

Mineralischer Edelputzmörtel nach EN 998-1 der Kategorien CS II und W 2. Güte und Gleichmäßigkeit der Produktion werden durch die werkseigene Produktionskontrolle überwacht

Anwendungsbereiche:

- Im Innen- und Außenbereich auf mineralischen Unterputzen (ab Druckfestigkeitsklasse CS II) und Gipskartonplatten

Eigenschaften:

- Mineralisch
- Wasserabweisend und diffusionsoffen
- Hoher Kalkanteil, verzögert Algen- und Pilzbefall
- Verarbeitung mit Putzmaschine oder von Hand möglich

Materialbasis:

- Weißkalkhydrat nach EN 459-1
- Zement nach EN 197-1
- Ausgewählte Zuschläge
- Eigenschaftsverbessernde Zusätze
- Mineralische Farbpigmente

Technische Daten:

Edelputzmörtel CR CS II W2 nach EN 998-1 in gebrochener Körnung 0 – 1,2 mm

Wasserbedarf ca. 9 l je 30 kg-Gebinde

Verarbeitbarkeitszeit 2 Stunden

Druckfestigkeitskategorie CS II

Brandverhalten A 2

Wasseraufnahme W 2

Wasserdampfdurchlässigkeit μ ≤ 20

Haftzugfestigkeit $\geq 0,08$ N/mm² bei Bruchbild B

Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ = 0,53 W/(m*K) für P = 50 %
= 0,57 W/(m*K) für P = 90 %
(Tabellenwerte nach EN 1745)

Verbrauch 1 Sack (30 kg) = ca. 21 Liter
Frischmörtel = ca. 7 m² bei 3 mm
Auftragsstärke

Farben Standardfarbe: weiß
ca. 100 Farben laut RYGOL-
Farbfächer

Die technischen Daten beziehen sich auf 20 °C und 50 % rel. Luftfeuchte.
Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Werte.

Untergrundvorbereitung:

- Der Unterputz muss lotrecht und eben, erhärtet und einheitlich abgetrocknet sein, sowie tragfähig. Staub, Trennschichten und lose Teile sind zu entfernen.
Gipsgebundene Unterputze (P IV) sind mit RYGOL Putzgrund GRW/GRF zu grundieren, Gipskartonplatten mit SAKRET Streich- und Haftgrund.
- Stark saugende Untergründe sind zu grundieren
- Sollte das Putzsystem einer höheren Belastung ausgesetzt sein, so wird das Aufbringen eines Armierungspuzzes mit vollflächiger Gewebeeinlage empfohlen (Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton, DIN 18550-1, DIN 18350). Das ist z. B. der Fall bei:
 - Besonderer Exposition der Fassade
 - Verwendung besonderer Oberputze (z. B. Hellbezugswert < 30)
 - Erhöhter Feuchtebelastung (auch aus dem Untergrund)
 - Erheblichen Unregelmäßigkeiten im Putzgrund
 - Dünnschichtigen Oberputzen mit einer Körnung < 3 mm

Verarbeitung:	<ul style="list-style-type: none">• Die Mörtelzubereitung erfolgt von Hand mit Elektroquirl oder geeigneten Verputzmaschinen. Wenn nicht maschinell aufgetragen wird, empfehlen wir so viel Material in einem Arbeitsgang anzumischen, dass die dann zur Verfügung stehende Mörtelmenge für eine geschlossene Fassadenseite ausreicht.• Wasser vorlegen, den Putzmörtel zugeben und zu einem homogenen Mörtel anrühren. Nur so viel Mörtel anmischen, wie innerhalb von 2 Stunden verarbeitet werden kann.• RYGOL Bayerischer Feinputz wird mit Glättkelle oder Verputzmaschine aufgebracht, auf gewünschte Stärke abgezogen und mit der Kelle nach Belieben strukturiert.• Um Gerüstansätze und Strukturunterschiede zu vermeiden muss immer frisch in frisch gearbeitet und ein späteres Nachreiben vermieden werden• Nach dem Ansteifen kann gewaschelt oder mit dem Schwamm gezupft werden• Bei gewaschenen Putzen können aufgrund der Verarbeitung Farbunterschiede auftreten
Nachbehandlung:	<ul style="list-style-type: none">• Frische Putzflächen sind vor zu schnellem Austrocknen durch Sonne oder Wind und vor Frost zu schützen
Lieferform:	<ul style="list-style-type: none">• 30 kg Papiersack – 42 Säcke/Palette
Lagerung:	<ul style="list-style-type: none">• Witterungsgeschützt auf Holzpaletten in geschlossenen Räumen 12 Monate• Chromatarm gemäß Richtlinie 2003/53/EG
Hinweis:	<ul style="list-style-type: none">• Bei starkem Wind sowie bei Temperaturen unter +5 °C oder über +30 °C von Luft oder Wand darf RYGOL Bayerischer Feinputz nicht verarbeitet werden• Aufgrund der mineralischen Bindemittel (Kalk und Zement) können bei der Verarbeitung von eingefärbten Edelputzen trotz aller Sorgfalt Farbunterschiede nicht immer ausgeschlossen werden. Bei farbigen Edelputzen muss deshalb grundsätzlich ein Egalisationsanstrich vorgesehen werden. Die Ausführung kann dann, im Einvernehmen mit dem Bauherrn, davon abhängig gemacht werden, ob der gewünschte Eindruck einen solchen Anstrich erfordert• Die entsprechenden Merkblätter und Normen aus den Bereichen Putz und Wärmedämmverbundsystem sind zu beachten. Es sind dies insbesondere die Normen DIN 18345, DIN 18350, DIN 18550, DIN EN 13194 und die Leitlinien zum Verputzen von Mauerwerk und Beton (Industrieverband Werkmörtel).• Es ist nicht möglich vorherzusagen, ob und wann eine Fassade von Algen oder Pilzen befallen wird, da hier unzählige Faktoren eine Rolle spielen. Biozid eingestellte Anstrichsysteme können einen Befall verzögern.• RYGOL Bayerischer Feinputz enthält Kalkhydrat und Zement, reagiert alkalisch• Haut und Augen schützen. Bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen, ggf. Arzt aufsuchen• Weitere Hinweise siehe Sicherheitsdatenblatt und unter www.rygol-sakret.de

Bei den auszuführenden Arbeiten sind die einschlägigen Empfehlungen und Richtlinien, Normen und Regelwerke sowie mit geltende Merkblätter sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik zu berücksichtigen. Auf unterschiedliche Witterungs-, Untergrund- und Objektbedingungen haben wir keinen Einfluss. Anwendungstechnische Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers bzw. Verarbeiters geben, sind unverbindlich und stellen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine kaufvertragliche Nebenverpflichtungen dar. Die in dem technischen Merkblatt gemachten Angaben und Empfehlungen beziehen sich auf den gewöhnlichen Verwendungszweck. Mit der Herausgabe dieses technischen Merkblattes verlieren alle vorangegangenen Ausgaben ihre Gültigkeit.

Stand: 16.03.2016